



## Auf einen Blick

### Heute IM LOKALEN

#### Bad Waldsee

Julius Weber ist engagiert. Unter anderem leitet er die Bigband des Gymnasiums Bad Waldsee.

#### Blick ins Schussental

Die Rekordzahl bei den Erstsemestern an der PH Weingarten hat negative Folgen: übervolle Hörsäle.

#### Regionalsport

Alle sechs Aulendorfer Tischtennis-Mannschaften haben in ihren Ligen Siege gefeiert.

#### Haidgauer Straße

### Glätte: Auto kommt von Fahrbahn ab

BAD WALDSEE (sz) - Ein Renaultfahrer ist am Dienstag gegen 4.30 Uhr in der Haidgauer Straße von der Fahrbahn abgekommen. Der 27-Jährige kam wegen der Glätte und zu hoher Geschwindigkeit ins Schleudern und von der Straße ab. Er prallte heftig gegen einen Metallzaun und eine Mauer. Er erlitt leichte Verletzungen. An seinem Wagen entstand Totalschaden.

#### Schulzentrum

### Einbrecher richten hohen Schaden an

AULENDORF (sz) - Unbekannte sind am Wochenende in das Aulendorfer Schulzentrum eingebrochen und haben einen hohen Sachschaden verursacht. Sie brachen ein Fenster und mehrere Bürotüren auf und durchwühlten die Schränke und Schubladen nach Bargeld. Es entstand ein Schaden von mehreren tausend Euro. Hinweise auf die Täter nimmt der Polizeiposten Altshausen unter Telefon (0 75 84) 9 21 70 entgegen.

#### Polizeibericht

### Unbekannte stehlen Gabelstapler

AULENDORF (sz) - Einen Gabelstapler im Wert von 25 000 Euro haben Unbekannte am Wochenende in der Waldseer Straße in Aulendorf gestohlen. Der rote Stapler der Marke Manitou stand auf einem Materiallagerplatz. Die Diebe schlossen das Fahrzeug vermutlich kurz und fuhren weg. Hinweise nimmt die Polizei Altshausen unter der Telefonnummer (0 75 84) 9 21 70 entgegen.

#### Schneefall

## Haidgauer Berg für Lastwagen gesperrt

HAISTERKIRCH - Der Haidgauer Berg wurde wegen Schneefalls gestern erstmals in diesem Winter für Lastwagen gesperrt. Einer der Hauptkritikpunkte an einem Anschluss der Bundesstraße 30 an die Landesstraße 300 ist, dass die schmale Straße in Richtung Haidgau für Lkws ungeeignet ist.

#### Von unserer Redakteurin Stefanie Järkel

Die Straßenmeisterei Bad Waldsee hat gestern erstmals in diesem Winter die Klappschilder aufgemacht: Ab 3 Uhr nachts bis zum Mittag dürfen Lastwagen nicht über den Haidgauer Berg fahren. Stattdessen mussten die Fahrer in Haisterkirch nach Hittisweiler abbiegen. Wer aus Richtung Bad Würzach kam, fuhr in Richtung Mennisweiler weiter. Wegen des Schneefalls befürchteten die Zuständigen bei der Straßenmeisterei, dass Lastwagen den Berg nicht mehr hochkommen würden und liegen bleiben könnten. „Das Problem sind immer Schneeverwehungen auf der

#### Neuer Wohnpark

## Stiftung investiert sechs Millionen

AULENDORF - Die St. Elisabeth-Stiftung (SES) startet in Aulendorf gleich zwei große Projekte. In einigen Wochen werden die Bewohner des Alten- und Pflegeheims St. Vinzenz ins ehemalige Grüne Haus umziehen. Am neuen Standort werden auch Menschen betreut, die sich durch Unfälle oder Krankheiten am Gehirn verletzt haben. Die SES investiert rund sechs Millionen Euro.

#### Von unserer Redakteurin Melanie Braith

Im neuen Wohnpark wird es zwei Angebote geben. Zunächst einmal zieht das Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz mit all seinen 49 Bewohnern um. Auch das 46-köpfige Personal wird komplett für das neue Haus übernommen. „Unsere Bewohner sind schon richtig gespannt“, sagt Albert Scheffold, Leiter des Wohnparks St. Vinzenz.

Für die Bewohner ist im neuen Haus mehr Platz. Künftig wird es nur noch Einzelzimmer geben, einige von ihnen können auf Wunsch in Doppelzimmer umgewandelt werden. Dazu kommen Aufenthaltsräume, ein großer Garten und eine Gedenkecke. „Tod und Sterben gehört dazu. Wir wollen auch die Bewohner nicht vergessen, die bei uns ausziehen“, sagt Scheffold.

Bewohner mit Demenz wohnen in Zukunft alle beieinander in einem Bereich des Hauses. „So können wir sie besser betreuen“, erklärt Scheffold. Er plant eine Erinnerungsecke für die Demenzkranken. Darin sollen alte Möbel stehen, die an frühere Zeiten erinnern. „Wir sind im Moment noch auf der Suche. Wer alte Möbel hat, kann sich gerne bei uns melden.“ Dazu kommen soll auch eine Erinnerungswand, an der Bilder

von Aulendorf aus vergangenen Jahrzehnten hängen. Das Langzeitgedächtnis funktioniert bei Demenz noch gut, so Scheffold. „Und die Menschen freuen sich so sehr, wenn sie etwas wiedererkennen.“

Im anderen Teil des Hauses ist ein neues Angebot der St. Elisabeth-Stiftung untergebracht: Hier werden Menschen, die sich durch Krankheit oder Unfall am Gehirn verletzt haben, betreut. Die Menschen leben in zehn Einzelzimmern und zwei Appartements. Laut Alexandra Simon, Leiterin dieses Bereichs, ist dieses Angebot in der Region bislang einzigartig. „Menschen mit Hirnschädigung kommen sonst oft in Altenheim. Das Durchschnittsalter dieser Patienten liegt allerdings bei 40 Jahren, so dass sie dort eigentlich nicht hinpassen.“

Unter der Woche werden die Bewohner voraussichtlich in Behindertenwerkstätten arbeiten. Oder sie bekommen im Haus eine Tagesförderung. Dafür werden beispielsweise Arbeitsplätze am PC und eine Werkbank eingerichtet. So sollen die früheren Fähigkeiten der Menschen wieder aktiviert werden. Betreut werden sie von einem Team aus Heilerziehungspflegerinnen, Altenpflegern und Gesundheitspflegern. Das Personal wird zu diesem Zweck neu eingestellt.

Beide Angebote der SES wollen in Zukunft eng zusammenarbeiten, in der Verwaltung, aber auch in täglichen Leben und zum Beispiel gemeinsame Feste organisieren. Auch mit den Nachbarn von den Waldburg-Zeil Kliniken wird zusammengearbeitet. So dürfen die Bewohner der SES das Café der Kliniken benutzen und die Klinikgäste dürfen im Gegenzug die Hauskapelle der SES besuchen. Die Bewohner werden das Haus voraussichtlich im Januar beziehen können.



Freuen sich auf den neuen Wohnpark: (von links) Alexandra Simon, Bernd Scheffold, Sonja Gaißmaier und Regina Wieser. SZ-Foto: Melanie Braith

#### Kabarett



### Jürgen Becker bietet Götterspeise

Im Rahmen von Kultur am See kommt am Samstag, 27. November, Jürgen Becker in das Haus am Stadtsee in Bad Waldsee. „Ja, was glauben Sie denn?“, lautet der Titel seines Programms, das er als kabarettistische Götterspeise bezeichnet. Religion und Humor gehören für Becker untrennbar zusammen, seiner Meinung nach huldigen sie demselben Gedanken: Die Dinge anders zu sehen, als es die vordergründige Vernunft nahelegt. Darum geht es auch in seinem Programm. Becker wurde 1959 in Köln geboren und war von 1984 bis 1995 als „Irokesen Heinz“ Präsident der Kölner „Stunksitzung“, der Alternative zum traditionellen Kölner Karneval. Becker tritt seit 1991 als Solokabarettist auf. Seit 1992 moderiert er im WDR die Kabarett-Sendung „Mitternachtsspitzen“. Seine kabarettistische Götterspeise gibt es seit 2006. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Karten gibt es bei der Kurverwaltung Bad Waldsee unter der Telefonnummer (0 75 24) 94 13 42, per E-Mail unter info@bad-waldsee.de, im Internet unter www.kultur-am-see.de und an der Abendkasse ab 19 Uhr.

#### Nachgefragt

BAD WALDSEE - Umfahrung von Gaisbeuren, weitere Anschlüsse an die Bundesstraße 30, Entlastung der Innenstadt - das Thema Verkehr beschäftigt derzeit viele Menschen in Bad Waldsee. SZ-Redakteurin Stefanie Järkel hat sich auf dem Markt umgehört.

### „Die Lkws in der Stadt stören“

„Wir haben sowieso keinen Einfluss auf die Verkehrsentwicklung“, sagt Alois Horn. Der 71-Jährige wohnt an der Wurzacher Straße. „Uns stört das schon, dass die Lkws durch die Stadt fahren.“ Er habe sich schon darum bemüht, dass die Wurzacher Straße durchgehend 30er-Zone wird. „Aber Bürgermeister Weinschenk hat gesagt, dass das eine Landesdurchgangsstraße ist und dass das nicht geht.“ Gudrun Ackermann, 39, findet es „gut“, dass die Stadt über Veranstaltungen wie die Bürgerversammlung informiert. Allerdings stört sie unter anderem: „Die Frauenbergstraße mit dem Fahrrad hoch zu fahren geht gar nicht.“ Auch Simone Koch, 33, aus Bad Waldsee sagt: „Den Frauenberg mit dem Kinderwagen runterzulaufen ist heikel - die Lastwagen fahren mit über 50 Stundenkilometern an einem vorbei.“ Der Gehweg sei zu schmal. Die Fahrradfahrer wüssten nicht, wo sie hin sollten, wenn ihnen ein Kinderwagen entgegenkomme.



Alois Horn



G. Ackermann



D. Steinhäuser

„Mich stören die Autos, die durch die Fußgängerzone fahren“, sagt Dietmar Steinhäuser. „Man sollte die Innenstadt außer für die Anwohner und Lieferanten sperren.“ Der 58-Jährige aus Bad Waldsee stört sich auch am Zustand des Bleicheparkplatzes. „Wenn es regnet, stehen da immer die Pfützen.“



Gesperrt: Gestern Vormittag war der Haidgauer Berg wegen Schneefalls für Lastwagen tabu. SZ-Foto: Järkel

nahme zu der Planung abgegeben. Laut Hanspeter Brehme, Leiter des Straßenbauamtes Süd des RP, hat das Landratsamt allerdings „keine spezielle Aussage zum Haidgauer Berg“ gemacht. Allerdings sei „das Problem bekannt“. Die Sperrung des Haidgauer Bergs bei schlechter Witterung sei nun jährlich vorgesehen -

auch wenn der L-300-Anschluss kommt. Das RP indes kann zwar den Anschluss planen, eine Sperrung des Haidgauer Bergs liegt allerdings weiterhin beim Landratsamt.

Das Straßenbauamt Süd hat gestern der Bürgerinitiative (BI) „Lebenswerter Haistergau“ ein weiteres Treffen angeboten. Andrea Hagen-

locher von der BI sagte gestern auf SZ-Nachfrage: „Natürlich nehmen wir das Gesprächsangebot an.“ Außerdem sei eine Infoveranstaltung zum alternativen Anschluss der B 30 an die Kreisstraße 7935 über Hittisweiler in einer der Turnhallen in Haisterkirch oder Haidgau ange-